

**Stellungnahme zum  
Entwurf eines Bundesgesetzes über die gehobenen medizinisch-therapeutisch-  
diagnostischen Gesundheitsberufe (MTD-Gesetz 2024 – MTDG)  
Geschäftszahl: 2024-0.191.454**

---

Die Österreichische Gesellschaft für Psychologie (ÖGP) ist die Vereinigung der in Österreich wissenschaftlich tätigen Psycholog\*innen; die meisten Mitglieder sind an österreichischen Universitäten in Forschung und Lehre tätig.

Der Vorstand der ÖGP schließt sich der Stellungnahme des Berufsverbands Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP) an, insbesondere was die Verletzung des Berufs- und Tätigkeitsvorbehaltes der Psychologie im Bereich der Diagnostik betrifft (§ 10 Abs. 2 Z 1 lit. B). Eine qualitätsgesicherte und valide Diagnostik der kognitiven und psychosozialen Handlungsfähigkeit (vgl. Erläuterungen) erfordert wissenschaftlich fundiertes Wissen einerseits über die zugrundeliegenden Konstrukte und andererseits über die statistisch-methodischen Hintergründe, Gütekriterien sowie Möglichkeiten und Grenzen quantitativ und qualitativ orientierter diagnostischer Verfahren. Dieses Wissen wird im Rahmen des Studiums der Psychologie sowie der postgradualen Ausbildung in Klinischer Psychologie umfassend vermittelt, weswegen entsprechende Tätigkeiten auch gemäß dem Psychologengesetz dieser Berufsgruppe vorbehalten sind. Wir schließen uns daher dem Vorschlag des BÖP an, die Diagnostik und Diagnosestellung in § 10 Abs. 2 Z 1 lit. b gänzlich zu streichen oder zumindest eine Einschränkung auf die „ergotherapeutische Diagnostik und Diagnosestellung“ vorzunehmen.

Mit besten Grüßen

Der Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie



Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Judith Glück  
Präsidentin



Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Schober  
Vizepräsidentin